


Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
 des ein-
 zeln Heftes
 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
 jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
 mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
 M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
 Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
 bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
 (fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
 M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien 1, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige, farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Die Thalkönigin. Roman von Hermine Billinger. (Fortsetzung.)
Blumen-Corso und Moccosi in Rom. Von Dr. Franz Oppenheimer.
Ganz hinten, in der Steinzeit. Novelle von Ernst Muelldorfer. (Schluß).
Moderne Wohnungs-Einrichtung im Wiener Kunstgewerbe-Museum. Von Natalie Brud-Auffenberg.
Wohlerzogenheit. Eine Plauderei v. F. G. Heims.
Brautwerbung. Skizze aus Tirol von Karl Wolf.
Die Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Berlin. Von Ludwig Pietsch.

Illustrationen.

Glasfenster. — Rückenstissen. — Paravent. Von J. Kessler. 3 Illustrationen zu dem Artikel: Moderne Wohnungs-Einrichtung im Wiener Kunstgewerbe-Museum.
Märchenschloß. Nach dem Gemälde von Leop. Rothaug.
Unschlüssig. Nach dem Gemälde von C. Breuning.
Cabinet aus der Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen in Berlin.

II. Feuilleton.

Truhe mit Eisen- und Boffir-Arbeit in Zinn. Aus der Frauenwelt.
Die Mode.

Illustrationen.

Truhe mit Eisen- und Boffir-Arbeit in Zinn. Die Mode. 8 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Streber. Roman von Hanns von Zobeltitz (10. Fortsetzung.)
Zur Kleidungsfrage auf dem Stahlrad. Von Dr. Martin Siegfried.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 7 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- 1 u. 30. Gesellschafts-Anzug mit absteckender Bluse.
2. Kleid aus zweierlei Stoff mit imitiertem Doppelrock. Nach einem Pariser Modell.
3. Englisches Paletot-Kostüm.
4. Gesellschafts-Anzug mit Lütenrock.
5. Ballkleid aus Tüll mit Chenille-Stiderei.
- 9 u. 56. Regenmantel in Blusenform für junge Mädchen.
- 10 u. 55. Regenmantel mit Pelzerinen-Kermel.
11. Kleid mit breiten Blenden.
12. Kleid mit schmalem Einsatz.
- 13-15. Sport-Handschuhe und -Gamaschen.
18. Carrirter Gürtel.
19. Hemdbluse.
20. Hemdbluse mit Gaze-Schleife.
21. Sport-Chemiset aus Leinen.
- 22, 24-25 u. 27. Radfahr-Anzug mit getheiltem Rock und Schoßjacket.
- 26, 28 u. 23. Radfahr-Anzug mit Blusentaille.
- 29 u. 16. Promenaden-Anzug mit Sackjacket.
33. Großer Hut mit flachem Kopf.
- 34 u. 8. Promenaden-Anzug mit Volants-Cape und Tunica-Rock.
35. Promenaden-Anzug mit Blusenjacket.
- 36 u. 31-32. Gesellschafts-Kleid mit ausgeschnittener Taille.
37. Kleid mit Laq-Garnitur. Nach einem Pariser Modell.
- 38 u. 6. Kleid mit Schößtülle aus Blenden.
- 39 u. 17. Kleid mit absteckenden Ärmeln.
- 40-41. Capote-Hut mit Rosenschmuck. Große Cravate.
- 42-46. Neue Hutformen.
- 47-49. Neue Schirme.
- 50-52. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1315, und zum Modenbilde, Pl. 1316.
53. Schneiderkleid mit Soutache-Stiderei.
- 54 u. 7. Paletot-Kostüm für ältere Damen.
- 57-58. Promenaden-Anzug mit Dolman für ältere Damen.
- 59-62. Hüte und Putz.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Runder Hut für Mädchen von 10—12 Jahren.
2. Anzug mit tiefer Laq-Garnitur für Communicantinnen.
- 3-4 u. 6. Kleid mit Volant-Rock für Communicantinnen.
5. Blumenmantel für Mädchen von 8—10 Jahren.
7. Blusenkleid für Mädchen von 5—7 Jahren.
8. Blusenkleid mit Passe für Mädchen von 9—11 Jahren.
9. Sackjacket für Mädchen von 10—12 Jahren.
- 10, 17-20. Anzug (Bluse Beinkleid mit Untertaille, Laq und Krage), für Knaben von 4—6 Jahren.
11. Kegelspiel mit Kerbschnitt.
- 12 u. 16. Morgenkleidchen für Mädchen von 5—7 Jahren.
13. Schürze mit Revers für Mädchen von 7—9 Jahren.

14. Hängerschürze für Kinder von 2—4 Jahren.
15. Schürze mit langen Ärmeln für Mädchen von 3—5 Jahren.

VI. Handarbeiten.

1. Gebet- oder Gesangbuch mit Leder-schnitt.
2. Tellerbrett mit Ausgründung und ausgefalteten Holzbrand.
3. Klein-Muster. Kreuzstich-Stiderei.
4. Spitze. Häfelarbeit an Wignardise.
- 5 u. 10. Handschuh-Sack mit Blumenstiderei.
- 6, 8-9. Gehäkeltes Kissen.
7. Schmale Spitze. Quers zu häkeln.
- 11-12 u. 17. Dedon- oder Kissenvorlage mit Blumenstiderei.
- 13 u. 15. Runde Tischdecke mit farbiger Leinenstiderei.
14. Decke. Malerei und Spitzenarbeit mit Bändchen und Tüll.
16. Irdbener Topf mit Malerei als Jarbinäre.

Beilage: 22 Schnittmuster und 8 Muster-Darzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Großer runder Hut aus schwarzem Seidenstroh mit seitlich aufgeschlagener Krempe. Garnitur aus Bergschneide, Ephraimblättern und chagirender Seide. Paletot aus Diagonal mit Schnurstiderei; Krage mit farbigem Sammetfutter. Chiffon-Cravate.

Bezugsquellen: Hut: R. Schmitz, SW, Charlottenstr. 33. — Paletot: Herrmann Serion, W, Werderischer Markt: 5/6.

Modenbild 1315: Ein Schneiderkleid, zwei Besuchs-

Toiletten und drei Promenaden-Anzüge.

Modenbild 1316: Eine Diner- und eine Gesellschafts-Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1313: Promenaden-Toilette.

Modenbild 1314: Zwei Gesellschafts-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn Pl. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfaßt Pl. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Pl. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfaßt Pl. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3537 und 3556) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn Pl. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern Pl. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma

Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit Pl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern Pl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung des Abonnements-Vertrages an die Expedition der illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.15;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von Pl. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern Pl. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.00.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Dperng. 3.

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareil-Beile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Dperngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Interessanten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kieckling & Co.; Lebègue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Paemert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.05, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Regin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haer & Steinert; S. Welter; H. A. Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Goepf; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voefcher & Co.; Spithöver'sche Vchhdlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, S. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Vchhdlg.; Salpke'sche Vchhdlg.; H. A. Pl. 1.65, m. Postverf. Pl. 1.77; gr. A. Pl. 2.80, m. Postverf. Pl. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Kischeong & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Kräger; J. G. Kräger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Vchhdlg.; Wajeninska Vchhdlg.; H. A. Finn. R. 4.—, gr. A. Finn. R. 6.50.

Mitau, Ferd. Veshorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Rudbel; Alex. Lang; B. Post's Vchhdlg. (R. Liebet); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Obeffa, Emil Berndt's Vchhdlg.; G. Schleicher; W. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.03, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Pohlwitsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Eichmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höll; S. Dlawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frigefide Hofschhdlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gjuresic; Ernst Eichhaedi; R. H. Staitch; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.25, gr. A. \$ 1.90.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG



Fig. 1. Schneiderkleid aus modischem Tuch. Seitlich geschlossene kurze Schnebentaille mit gezacktem Revers, hohem Stehkragen und ungelegtem, mit Sammet gefüttertem Sturmkragen. Aufagen aus dunklerem Tuch, umrandet von helleren Blinden. Weiße Chiffon-Cravate. Hut aus modischen Straußfedern.

Fig. 2. Empfangs-Toilette aus blauem Tuch. Schmale Längsäume garniren die vorn geschlossene Schnebentaille wie den Rock. Kragen, Einsatz und Gürtelteil aus dunkelblauem Sammet mit Besatz von Stahlborten und -Knöpfen.

Fig. 3. Promenaden-Toilette aus olivgrünem Tuch. (Einzelansicht der offenen Jacke im technischen Theil.) Die kurze, seitlich geschlossene Jacke wie den Kleiderrock garnirt breite Tresse. Violetter Sammet ergibt die Weste, den Stehkragen, wie den kleinen, mit schwarzem Moiré gefütterten Sturmkragen und die angesetzten Stulpen des Keulenärmels. Toque aus violetter und olivgrünem Sammet mit Goldstickerei. Reither mit Goldspange.

Fig. 4. Besuchs-Toilette aus grauem Tuch. Die

im Rücken anschließende Jacke mit angeschnittenem Sturmkragen und breitem Revers garniren schwarze Sammetbinden. Glatter Rock. Hals-Garnitur mit Jabot aus plissirtem und gesticktem Chiffon-Krepp. Schwarzer Kepsbügel. Schnalle aus Goldbronze. Runder, grauer Filzhut, Straußfedern und Schlupfen aus Sammet und Atlasband.

Fig. 5. Promenaden-Anzug. Cape aus schwarzem Tuch. (Gegenansicht im technischen Theil.) Mit schwarzer Seide durchstepte weiße Tuchbinden umranden den Matrosenkragen, den angeschnittenen, mit Sammet gefütterten Sturmkragen, den Außenrand des Capes und bilden die aufsteigenden Zier-Figuren. Weiße

Tuch-Revers; Perlmutter-Knöpfe. Rock aus traversgestreiftem Wollstoff. Amazonenhut mit Kopf und Rosette aus lachsrothem Spiegelssammet, Krempe aus Stroh mit Chenille durchlöchert; Straußfedern.

Fig. 6. Promenaden-Toilette aus braunem Tuch. Glatter Rock. Im Rücken anschließender, vorn loser Paletot mit Soutache-Stickerei. Umlegekragen aus dunklerem Sammet. Kleine Revers, Runder brauner Filzhut. Um den Kopf legt sich gefalteter lila Spiegelssammet, der seitlich in einen Knoten mit zwei abgeschrägten Enden geschlungen ist; große Rosette aus grauem Taft und ein Veilchentuff.

Bezugsquellen: Toiletten: Frida Wagen, W. Wilhelmstraße 69b, (Fig. 1.) — Hermann Gerson, W. Wenderischer Markt 5/6, (Fig. 2.) — Hüte: Herrmann Geism, W. Wenderischer Markt 5/6, (Fig. 3.) — P. Leuchmann & Co., S. W. Leipziger-Straße 93, (Fig. 4.) — C. Hausvogtplatz 1, (Fig. 5.) — Geschwister Janin, W. Potsdamer-Straße 21, (Fig. 6.) — Hals-Garnitur und Jabot: M. Levin, Frida Wagen, W. Wilhelmstraße 69b, (Fig. 3.) — gegen Einstattung lediglich von 30 Pf. = 18 kr. für Porto und Spesen, Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Paketfahrt-Gesellschaft spodiert und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1316.

XXV. JAHRG., HEFT V.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. MÄRZ.

Fig. 1. Diner- oder Hochzeits-Toilette aus grauer Bengaline. (Gegenansicht im technischen Theil.) Ausgeschnittene, vorn geschlossene Taille aus weißem Taffet. Darüber weißer Chiffon und weißer im Rücken quer gefalteter, vorn schräg genommener Spitzenstoff; seitlich Spitzengefältel. Jäckchenartige Garnitur aus grauer Bengaline mit Schmelzbesatz und Abschluss von Rüschen

aus schmalen grauen Sammetbändchen. Den eckigen Ausschnitt umranden gleichfalls Sammetbandschlupfen. Enge Ärmel mit eingesetzten Theilen aus gezogenem Chiffon-Krepp, die von schmaler Schmelzborte begrenzt werden. Gürtel aus gelbem Taffetband. Glatter Rock, am unteren Rande mit kleinen weißen Gaze-Band-Rüschen garnirt und von einem Streifen Seal-Bisam gestümt.

Fig. 2. Gesellschafts-Toilette. Bluse aus Éru-Stickerei über weißem Atlas mit Rückenschluss, lange enge Ärmel mit zweitheiligen Epaulettes, welche Krepp-Rüschen abschließen. Weißes Atlasband für Stehkragen, Nackenschleife und Gürtel mit Schärpen-Enden; letztere besetzt mit Stickerei und Chiffon-Plissé. Schwarzer Atlasrock, garnirt mit dreifachen schwarzen und weißen Atlas-Volants.

Bezugsquellen: Toiletten: F. Kosterlitz, W. Mohrenstraße 21. (Fig. 2.) — J. Landauer, W. Behrenstraße 54. (Fig. 1.)

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgroß vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maße, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Paketfahr-Gesellschaft expediert und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Großer Vortheil!

Hierdurch geben wir unseren verehrten Leserinnen bekannt, daß die unter dieser Ueberschrift im vorigen Jahre und auch in diesem Quartal noch unseren ganzjährigen Abonnentinnen in Aussicht gestellte Vergünstigung mit Ablauf dieses Quartals aufhört.

Wer daher derselben noch theilhaftig werden will, den bitten wir, noch vor dem 31. März 1898 die Quittung für das Jahr 1898 uns einzusenden.

Nach diesem Tage einlaufende Quittungen können wir zu unserem Bedauern nicht mehr berücksichtigen.

Die Expedition

der „Modenwelt“ und „Illustr. Frauen-Zeitung“.
Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Wien I, Operngasse 3.

Neue Moden.

Wien. — Wenn man im Vorfrühling die schweren winterlichen Hülsen noch nicht ganz abwerfen kann, sondern sie durch etwas ersetzen muß, das gerade genügend schützt, ohne durch frühlinghafte Leichtigkeit und Farbenfrische den winterlichen

Reiz unserer Pelze ersetzen zu können, dann hat die Mode und haben die toilette-machenden Damen immer einen schweren Stand. Man greift darum in dieser Saison regelmäßig zur „englischen Toilette“, dem vom Schneider gefertigten Kleid aus Rod und Jade oder jadenartiger Taille, das sich augenblicklich durch reiche Verschmückung und Soutachirung noch mehr einschmeichelt und so zum Hauptstück jeder Garderobe wird, — nöthigenfalls alles andere entbehrlich macht, — siehe die Abb. 3, 7 u. 54. Nicht zu entbehren braucht man dazu die kleidsamen winterlichen Umrahmungen des Halses, die man sonst in der Vorfrühlings-Saison durch allerlei Surrogate aus Rüschen zc. nicht immer glücklich ersetzt: der Pelz, d. h. die kurzen, kleinen Kragen mit Pelzstreifen oder Revers-Enden, die „Pelzthierchen“, groß oder klein, bleiben als unentbehrlicher Toiletten-Bestandtheil bis in die hochsommerlichen Tage hinein zur Hand. Allerdings mit Ausschluß des dunklen Pelzes; lediglich der helle Nerz, Zobel, Karber, Blaufuchs und Chinchilla haben das Vorrecht andauernder Gültigkeit erworben, dazu als besonders elegant noch Hermelin mit schwarzen Zobelchwänzen. — Sehr häufig vereint sich das kleine Pelzstück mit einer Hauptsache unserer Toilette, die dazu berufen erscheint, die Monotonie der engen Kermel und Röcke angenehm auszugleichen: mit dem reichen, hellen duftigen Jabot, sodas bauschendes Spitzengefältel, hellfarbige

Sammettschleifen mit steinbesetzten Schnallen und Spangen von ziemlicher Größe das Pelzchen am Halse schließen. In kleinen Pelztragen mit Sturmkragen befindet sich oft auch eine solche Sammet- oder Bandschleife rückwärts, oder der hohe Kragen ist mit hellem Sammet gefüttert.

Das schon erwähnte Jabot oder größere Plastron zeigt nun die außerordentlichste Mannigfaltigkeit und größte Duftigkeit. Aus Band, Rüslein und Spigen oder Application zusammengesetzt, mit schmalsten Vandrüschen reich garnirt, mit oder ohne Cravate-Schleife und mit winzigen glitzernden Broschen und Schmuck-Sicherheitsnadeln zwischen den Falten, — so entquillt es der offenen Jade oder der modernen, vorn offenen russischen Blusen-Taille, der noch immer maßgebenden Form. Einen entsprechenden Uebergang zwischen den reichen Chemisets und dem fast gefucht einfachen Kleiderchnitt vermittelt dann häufig ein mächtiger Revers aus heller Seide oder Sammet, mit kostbaren Stickereien, Spigen und zahllosen schmalen Rüschen völlig überdeckt, oft auch gänzlich aus Seiden-Rüslein gezogen. Weiter gehört zu dem charakteristischen Bilde einer modernen Toilette der abstechende, oft reich gestickte Gürtel, den eine Anzahl von Schnallen und Spangen ringsum garnirt, am schönsten in Tula-Silber, echt, oder in gewebter Nachbildung; im allgemeinen zeigen die Gürtel geringere Breite.



1. Gesellschafts-Konig mit absteigender Bluse. Rückansicht: Abb. 30. Extra-Schnitt I.

2. Kleid aus zweierlei Stoff mit imitirtem Doppelrod. Nach einem Pariser Modell. Schnitt zur Bluse: Nr. XI. Extra-Schnitt: 45 cm obere, 29 cm untere Taillenweite.

3. Englisches Valetot-Kostüm. Schnitt, Beschreibung und Rückansicht: Nr. IV. Extra-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite.

Das energische Bestreben, durch auffallende Weigaben das einfache Kleid eleganter zu gestalten, zeigen vor allem die Hüte, die nicht breit, aber hoch und von alles überragender Lebhaftigkeit der Effecte auftreten. Es ist schon seit einigen Jahren erlaubt, daß man den Hut aus dunklem oder buntem Strohhalm unmittelbar auf den Winterhut folgen lassen kann, und zwar schon in den allerersten Märztagen. So liegen bereits jetzt ganz lebhaft farbige Hüte vor, siehe die Abb. 42-46 u. 59-62; für die Hauptform gilt die russische Kappe oder der flachrandige Hut mit breitem Faltenkops aus ganz weichem Stroh. Daneben bleibt ein sogenannter Uebergangshut natürlich besonders elegant, wenn er auch keineswegs mehr ausschließlich aus schwarzen Spitzen gefertigt wird.

Toques und selbst große Varetts werden ganz aus durchsichtigen, flimmernd gestrichen Gaze- oder Tüllstoffen hergestellt. Die Hüte sehr flach und schief zu arrangieren und stark in die Stirne zu setzen, bedeutet wohl die neueste Modelaune, die aber vorläufig noch weniger verbreitet ist, als die kronenartigen, hohen Arrangements.

Die schönen lichtfarbigen Sommertüche, insbesondere in Silbergrau, Violett und hellem Grün, dürften im ersten Frühling zu vollster Geltung gelangen. Haupt-Modelfarben bleiben Violett, Hellrot und Violett; man fertigt sogar blaue Frühlingssachen. — Dem zartfarbigen Material entspricht die Garnitur, vor allem in allerlei Mustern aufgestepptes gleichfarbiges Atlasbündchen oder Atlas-Applicationen; ein zartgraues Tuchkleid für das Frühjahr war mit Stahlglittern leicht gestickt. Besonders gut kleidet auch für frühere Frühlingstage Sammet, der plüschig oder wellig eingepreßt und gezogen als Neuheit erscheint. Den genannten Farben gesellt sich ferner das warme helle Braun des in unseren Wohnräumen wieder modern gewordenen Alt-Mahagoni-Holzes.

Als Uebergang zu den leichteren Kleidern wird außerordentlich viel Seide getragen, die in sehr steifen, zum Straßengebrauch passenden Qualitäten vorliegt, zu denen in erster Linie fleur de velours, der Noire ohne Wässerung, — sowie brodirte Noires zu rechnen sind, oder Taffet mit schwarzen Atlasmustern brodirte, all das besonders in welligen Travers-Streifen.

Die wellige, die quer gefetzte Garnitur, die in vielen Reihen und Figuren aufgesetzten schmalen Rüschen, dann die schneckenförmig aufliegenden Besätze, — das sind sehr charakteristische Merkmale. — Apart ist ein Kermel aus plüschig gepreßtem Stoff, an dem dieser jedoch wieder ganz glatt aus einander genommen ist, sodaß sich nur die quer laufenden Faltenbrüche markieren, s. Abb. 39 u. 17. An einem graziosen Kostüm erschien die Taille rückwärts kurz wie ein Bolero, vorn mit langen, losen Jackettheilen; mehrfache Querborten liefen rings um die Taille und um die Hüftpartie des Rockes. Ein derartig nur in seinem oberen Theile besetzter Rock hat hier weit mehr Aussicht auf Erfolg, als die vielfach garnirten, in allerlei Backen



1 u. 30. Gesellschafts-Anzug mit abstechender Bluse. — Beliebiger zu einem abstechenden seidnen oder gleichfarbigem Noire-Rock zu tragen, setzt sich die duftige weiße Bluse aus Taffet, Chiffon-Strepp und Atlasband zusammen. Der mit Rückenschluß eingerichteten Grundform aus Satin ist vorn ein 16 cm breiter, 18 cm langer Lappeil aus Taffet, bekleidet mit in Quersfalten abgenähtem Krepp, aufgesetzt. Die sich darüber kreuzenden Blusentheile bestehen aus etwa 28 cm breiten Taffet-Strreifen, auf denen je 40 cm breite Chiffon-Streifen oben und unten eingereicht arrangiert sind. Für jeden Rückenteil mißt der Taffet etwa 26, der Chiffon 50 cm Breite. Vorn wechseln zur Ausstattung 4 1/2 cm breite Plüsch mit Gruppen aus fünf je 1/2 cm breiten Bandrüschen; im Rücken sollen die Plüsch fort, und der mittlere Rüschenstreifen deckt hier den Schluß. Den sehr engen, langen seidnen Kermel, der mit einer 4 cm langen Borte auf der Hand ruht, bekleidet Chiffon, in Quersfalten und oben zu einer kleinen Puffe geordnet. Bandrüschen und ein Plüsch garniren den unteren Rand. Gürtel und Stehfragen aus 8 und 16 cm breitem gefalteten Atlasband schließen je unter einer Schleife Plüsch als Halsrüsche.

2. Kleid aus zweierlei Stoff mit imitiertem Doppelrock. Schnitt zur Bluse: Nr. XI. — Sehr fein wirkt hellgrauer Kaschmir mit dunkelgrau-weiß carvirter Seide. Für die Imitation des Doppelrockes ist die Vorderbahn der Futter-Grundform oben in 10, unten in 20 cm Breite mit Seide zu bekleiden, die sich um den unteren Rand in etwa 16 cm Breite fortsetzt; die vorn aus einander tretenden Kaschmirbahnen sind mittelst Stepplinien befestigt. Fig. 59 giebt mit der Schnittlinie die Form der Futter-Vordertheile, die bis unter die Brust passend mit glatter Seide und darüber mit Spachtel-Gulpure zu bekleiden sind. Feine Linien auf dem gleichen Schnittteil schreiben die bogig ausgeschmittenen seidnen und wollenen Oberstofftheile vor; beide erhalten Gaze-Futter, über das sich die Ränder nach innen umlegen, werden mittelst Stepplinien auf einander befestigt und dann nach Ausführung der Falten, den gleichlautenden Zeichen folgend, mit dem Futter verbunden, indem man die Ränder des seidnen Theiles mit möglichst unsichtbaren Stichen auf der Futtertaile befestigt. Die Poffementenknöpfchen mit Seiden aus seidener Schär dienen nur als Besatz. Mit Berücksichtigung des Rückenschlusses spannt sich über Seiten- und Rückenteil des Futters der Oberstoff, Fig. 62, glatt. Interessant an dem engen



4. Gesellschafts-Anzug mit Tütenrock. Schnitt zum Rock, Rückenschluß und Beschreibung: Nr. XXI. Extra-Schnitt I.



3. Wallkleid aus Tüll mit Gebälle-Stiderei. Verw. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



9. Regenmantel in Blusenform für junge Damen. Rückenschluß: Abb. 56. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



10. Regenmantel mit Pelzrücken-Kermel. Rückenschluß: Abb. 55. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.



8. Cape mit Serpentine-Volants. Vorderansicht: Abb. 34. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.



7. Rückenschluß zum Valetot-Rock für ältere Damen. Abb. 54. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XII. Extra-Schnitt: 53 cm obere Taillenweite.

und Uebertheilen über einander gelegten Röcke, die immer wieder versucht werden. Als schön und sehr kleidbar ist nur die mit rund geschnittenem, rückwärts hoch aufsteigendem Volant besetzte Form acceptirt worden, s. Abb. 34. Allen Röcken, die nicht ausschließlich zum Straßen-Kostüm gehören, ist leider eine leichte Schleppe, sagen wir sehr starkes Aufstoßen gemeinsam; die Vorderbahn ist außerordentlich schmal und gerade hinabgehend geschnitten. Die Weite der glatten Röcke beträgt 3-3 1/2 m, ist also minimal, der Schluß oftmals seitlich und zwar links. Die Jacken erscheinen neuerdings wieder knapp in der Taille schließend gefertigt, mit kurzem flachen Schößchen; die russische Bluse wird für Kostüme und insbesondere Radfahr-Anzüge noch sehr viel gelten, weniger für Ueberjaden.

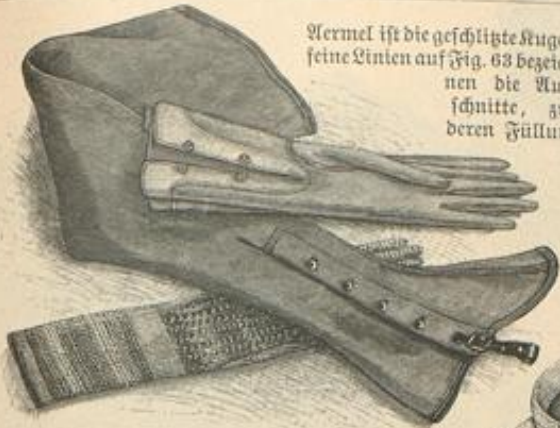
Capes macht ein angefertigter Volant am Außencande moderegerecht, außerdem werden sie mit vielen Reihen wellig aufgesetzter, schmaler Bändchen-Volants verziert. Ein Pelz-Volant darf auch das leichteste, helle Seiden-Cape schmücken, ebenso wie eine aus dünnen Pelzschwänzchen gefnüpft kleine Schleife jedwede leichte Toilette. Nr. Nr.



11. Kleid mit breiten Bänden. Rückenschluß: Beilage, Fig. 112. Extra-Schnitt I.



12. Kleid mit sammeten Einfak. Rückenschluß: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



Ärmel ist die geschlichte Kugel; seine Linien auf Fig. 63 bezeichnen die Ausschnitte, zu deren Füllung

Oberstoff glatt gespannt; der Besatz markiert einen 10 cm tiefen Ausschnitt. Der linke Futter-Vorderteil ist mit Oberstoff zu bekleiden; der übergreifende Oberstoff, der auf der linken Schulter- und Seitennaht haft, bedingt eine glatte Grundform aus Satin. Auf dieser wird zunächst die 10 cm breite Passe aus weichem Chiffon über weißer Seide mit Besatz aus schmalen Vandrüschen geordnet; daran legt sich der herzförmig ausgeschnittene Oberstoff, dem die für sich mit Gaze gesteiften Blenden hohl aufzulegen sind. 7 cm lange,

gen legt sich ein gefalteter Moiré-Streifen, der seitlich unter dem umgelegten Halbfragen schließt. Gürtel aus 18 cm breitem schwarzen Atlasband, das gefaltet und



16. Vorderansicht zur Sakjace. Abb. 29. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.

17. Rückansicht zum Kleid mit abnehmenden Ärmeln. Abb. 39. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII. Extra-Schnitt I.

13-15. Sport-Handschuhe und -Gamaschen.

dem Futter seidene Dreiecktheile nach Angabe aufzulegen sind; die nach innen umgelegten Schnitt-ränder des Oberstoffes befestigen Stepplinien. Gefaltete glatte Seide deckt den sehr hohen Stehfragen und ist als Gürtel auf dem unteren Taillenrande festgenäht, vorn mit einer großen Schleife, hinten mit kleinem Hahnenkamm und Hafenschluß.

5. Ballkleid aus Tüll mit Chenille-Stickerei. — Verwbb. Schnitt: Veilage vom 1/1 98, Nr. I. — Ueber einem milchweißen Atlas-Unterleide erscheint das Oberkleid in grazioser Einfachheit aus feinem abgepaßten, reich mit Chenille-Tupfen besticktem Erdtüll arrangiert. Den keilförmigen Atlasrock deckt zunächst ein Tüllrock in gleicher Form, über dem erst der abgepaßte Oberrock fällt, auf dem die Chenille-Tupfen eine Vordüre und keilförmig aufsteigende Linien bilden. Auch die über den Rock tretende ausgeschnittene Taille mit Rückenschluß hat man erst mit glattem Tüll zu bekleiden, der im Rücken wenig, vorn blusenartig überfallend reich gefaltet wird; in der vorderen und hinteren Mitte am Halsausschnitt raffen Quersalten den Tüll. In der gleichen Weise wird der gestickte Oberstoff gerafft und gefaltet. Die kurzen engen Puffärmel aus gesticktem Tüll von etwa 80 cm Weite garniren links ein voller Strauß, rechts Schlupfen aus weichem Band. 12 cm breites Faillé-Band wird gefaltet dem Taillenrande aufgesetzt, hinten mit kurzer Schärpe abschließend, deren Ränder Vandrüschen begrenzen.

11. Kleid mit breiten Blenden. — Rückansicht: Veilage, Fig. 112. — Zu silbergrauem Wollreps bildet lila Tafset faltengürtel, Rüsche um den Ausschnitt und Vorstoß an den 5 cm breiten Blenden, dem sich noch schmaler Vorstoß aus weißer Seide gefüllt. Im Rücken ist der



18. Carrirter Gürtel.

21. Sport-Chemiset aus Leinen.



19. Hemdbluse.

20. Hemdbluse mit Gaze-Salzeife.



23. Detail zur Befestigung des Radfahr-Rodes. Abb. 26 u. 28.



24. Geöffnete Rückansicht zum Radfahr-Rock. Abb. 25 u. 27. Siehe auch Abb. 22.

22. Innenansicht zum Radfahr-Rock. Abb. 25 und 27. Siehe auch Abb. 24.

6 1/2 cm breite Kragepatten aus doppeltem Stoff mit Einlage. Krage-schluß im Zusammenhange mit dem übergreifenden Blusentheile. Auf dem Rock reichen bis 21 cm unterhalb des Gürtels die gesteiften, vorn aus einander tretenden Blenden. Gürtel aus einem 17 cm breiten Schrägstreifen mit seitlichem Schluß.

12. Kleid mit schmalen Einsätzen. — Verwbb. Schnitt: Rod: Abb. 108-109 der Nr. v. 1/2 98. — Die große Carreau-Musterung des grün-blaugelb schottischen Wollstoffes wurde für Taille wie Rod schräg verarbeitet, wofür der Rod mit schräger vorderer Naht einzurichten ist. Den Hals-schluß der Taille deckt ein 16 cm breiter, oben und unten eingereicherter Lap aus gelbem Moiré, der rechts ange-näht, links aufgehakt wird. Darüber greifen Schnurösen mit Knebeln, die von dem schmalen Börtchen längs der Oberstoffränder ausgehen und den Schluß der leicht gefalteten losen Blusentheile vermitteln. Äulernärmel mit 6 cm breiten Manschetten, letztere aus doppeltem Stoff mit steifer Ein-lage. Um den 5 cm hohen Stehtra-



29. Promenaden-Anzug mit Sakjace. Vorderansicht: Abb. 16. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.

im Stoff abgenähte Falten legen. Stehfragen aus 5 cm breitem dunkelblauen Sammetband mit schmaler Rüsche aus weißem Gaze-Band; Schleife aus gebrannter Gaze mit Rüschenrand.

21. Sport-Chemiset aus Leinen. — Die 36 zu 26 cm breite, 37 cm lange Vorlage ist in der Mitte 12 cm breit in Fältchen abgesteppt. Perlmutter-Knöpfchen zieren die 2 cm breite Mittelfalte. An den 6 cm langen, 8 cm breiten Ecken des Stehkragens ist die gewölbte, durch Rund-plättchen erzielte Form bemerkenswerth.

25, 22, 24 u. 27. Radfahr-Anzug mit getheiltem Rock und Sakjace. — Verwbb. Schnitt: Veilage vom 1/2 98, Nr. XXVIII. — Die Vorlage zeigt für den Rock wieder die von vielen bevorzugte Form mit hinterer Theilung. Neu und praktisch sind eingeknöpfte Vatten, die das Aufkliegen der Beinleibtheile verhindern und die theilweise abknöpfbare Hinterbahn. Beide Einrichtungen werden durch die Abb. 22 und 24 erläutert. Hechtgraues, rötlich gestreiftes Tuch bildet den Rock und die offene Jacke mit angelegtem Serpentine-Schoß, die eine Bluse oder ein Chemiset vervollständigt. Für Zuschneiden und Fertigstellung des Rodes dienen Schnitt und Beschreibung zu Abb. 105-106 der Nr. vom 1/2 98 als sicherer Anhalt. Zu beiden Seiten der Vorderbahn werden 30 cm lange Vatten aufgesteppt, deren rechte die Tasche deckt. Je etwa 20 cm von der Mittelnäht der Hinterbahn hat man 30 cm lange Schlitze einzuschneiden, die je an ihren hinteren



27. Rückansicht zum Radfahr-Anzuge. Abb. 25. Siehe auch Abb. 22 und 24. Verwbb. Schnitt: jede Beschreibung. Extra-Schnitt I.

28. Rückansicht zum Radfahr-Anzuge. Abb. 26. Siehe auch Abb. 23. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII. Extra-Schnitt I.



25. Radfahr-Anzug mit getheiltem Rock und Sakjace. Rückansicht: Abb. 27. Innenansicht des Rodes: Abb. 22 u. 24. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

26. Radfahr-Anzug mit Blusentaille. Rückansicht: Abb. 28. Detail zur Befestigung des Rodes: Abb. 23. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII. Extra-Schnitt I.

bahnen fällt abgepaßter Spitzenstoff, nur an den vorderen Rändern mit einigen Stichen auf dem Rock befestigt. Der Spitzenthail besteht aus einer Halbrundung von 425 cm äußerer Weite, deren gerader oberer Rand 275 cm beträgt; davon werden in der Mitte 52 cm ausgerundet, so daß die hintere Länge der Serpentine 114, die der beiden Seitenränder je 112 cm mißt, — prächtige Verwendung kann hier eine vielleicht vorhandene Spitzen-Rotunde finden. Etwa 10 cm breite Spitze liegt glatt dem unteren Rockrand auf und wird von einer dreifachen Tüllfalte-Rüsche aus 4 cm breiten doppelten Tüllstreifen gesäumt. 10 cm von der vorderen Mitte treten die je 10 cm breiten, unten etwa 36 cm weiten Schoßtheile aus doppeltem Atlas, besetzt mit Plüsch und Steinchen, mit in das Rockbündchen. Von der ausgeschnittenen Taille, die Abb. 36 mit langen Ärmeln und Epaulettes, Abb. 31 mit kurzen Ärmeln und Achselspannen darstellt, bietet Abb. 32 die ausgebreitete Ansicht, und zwar in der letzterwähnten Variation. Mit Rückenschluß eingerichtet, zeigt die weiße Atlas-taille zunächst eine



50-52. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1315, und zum Modenbilde, Pl. 1316.

glatte Bekleidung mit Spitze und vorn wie hinten einen gestickten Atlaslay; hinten bleibt dieser zur Hälfte lose und haft über die Schlußeinrichtung fort auf die andere Taillenhälfte. Ein 82 cm langer, 17 cm breiter schräger Streifen aus reseda-grünem Sammet legt sich in der auf Abb. 32 ersichtlichen Weise von einer Rückenhälfte zur anderen im Bogen derartig über die ganze Taille, daß er auf dem Vordertheil den Gürtel bildet; als dessen Ergänzung wird ein 45 cm langer, 11 cm breiter Sammetstreifen dem Rockbund an der rechten Hälfte aufgesetzt und nach links übergehakt, gedeckt von dem vorderen Gürteltheil. Den Halsausschnitt begrenzt 11 cm breite, frau eingereichte Spitze (5 m), unter der als Kermel, nach Abb. 31-32, noch ein krauser Tüll-Volant hervorfällt, der 11 cm breit, 100 cm weit ist. Den Achselrand, wie die Spangen



53. Schneiderkleid mit Soutache-Stickerei. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt: 48 cm obere, 31 cm untere Taillenweite; veroddb.: siehe Beschreibung. Mäher-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier“ der Modenwelt zum Preise von 50 Pf.

bilden schmale, mit Steinen bestickte Sammetstreifen. Nach Abb. 36 garnirt die Spitze den Ausschnitt nur vorn und hinten und setzt ein langer Kermel aus gezogenem Chiffon-Krepp ein; zum Halt für die Sammet-Epaulettes sind der Taille Achselstücke anzufügen.

38 u. 6. Kleid mit Schoßtaille aus Blenden. — Veroddb. Schnitt: Futtertaille: Nr. I d. h. Veilage. — Zu einem feilförmigen Rock, dessen Vorderbahn geschweiften Blendenbesatz zeigt, besteht die Schoßtaille im Oberstoff ganz aus Blenden, die auf einander gesteppt und je von Soutache begrenzt werden. Die Herstellung ist daher eine ziemlich mühevollen; die Breite der Blenden hat man sorgfältig auszurechnen, da dieselben an den Seitennähten genau an einander passen müssen und sich dem entsprechend nach dem Taillenschluß zu etwas zu verlängern, an dem anzufügenden Schößchen in genauer Fortsetzung



54. Paletot-Rokum für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 7. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII. Extra-Schnitt: 53 cm obere, 36 cm untere Taillenweite.

wieder zu verbreitern haben. Das Alles kann nicht sorgfältig genug ausgeführt werden, da bei den zahlreichen Nähten jede Ungleichheit der einzelnen Blenden stören würde. Ehe man diese daher im Oberstoff zuschneidet, muß man aus Gaze geschnittene Blenden auf der Futtertaille aufheften, zurechtchieben und schneiden, so daß dieselben dann gleichsam als Schnitte für den Oberstoff dienen können. In dem kräftigen Cheviot der Vorlage bleiben die Blenden ohne Futter und Steifung; vor dem Auseinanderstapeln wird der vordere Rand jeder Blende etwa 1 1/2 cm breit nach innen umgeschlagen und am Bruch mit Soutache besetzt; soweit der Umschlag reicht, treten die Blenden über einander. An der Modeltaille sind für jede Hälfte zwölf Blenden vorgesehen, einschließlich der hinteren Mittelblende; jede Blende mißt nach dem Aufsteppen an der breitesten Stelle 4 1/2 cm. Den Hakenschlus der Futtertaille deckt ein Jabot aus weißblau gestreifter Seide, das einen 20 cm breiten, 43 cm langen Schrägstreifen verlangt, der oben und unten eingereicht, rechts aufgenährt, links aufgehakt wird. Gleiche Seide bekleidet den Stehragen und bildet das durch eine Stahl-Agraffe geleitete Cravate-Ende. Unter der Jabot-Garnitur schließen die losen Oberstoff-Vordertheile mit schwarzen kleinen Knöpfen und seidenen Schnurösen, die mit einem zierlichen Vassementerie-Wörtchen ansetzen. Das 9 cm breite, mit schwarzer Seide gefütterte Schößchen wird dem unteren

Taillentrände angelegt, gedeckt von einem 2 cm breiten aufgesteppten Oberstoff-Schrägstreifen, über den sich wieder ein schmaler, mit blauen Steinen gezielter Stahlgürtel legt. Der Oberstoff der eng anliegenden Keulenärmel ist in Entfernungen von 2 1/4 cm in winzige Quersäckchen (3 mm breit) abgesteppt. 7 cm breiter Umlegefragen aus doppeltem Stoff.

40-41. Capote-Hut mit Rosenschmuck. Große Cravate. — Für die Capote wird eine Tüllform am Rande mit gefrepter weißer Seide bekleidet; der Kopftheil läuft in gebrautete, Plüschbesetzte Zaden aus, in die sich eine weiße Seidenrüsche schmiegt. Sechs volle weiße Rosen besetzen den Rand; vorn Stutz aus Chenille und Plüsch und ein Spitzenoehr, dazwischen ein weißer Reiter. — Für die Schleife aus gebrannter weißer Seiden-Gaze sind die 53 und 63 cm weiten, 23 und 28 cm langen Enden mit 1 cm breiten gelblichen Spitzeneinsätzen und 3/4 cm breiten weißen Bandrüschen zu besetzen und glockenförmig über einander zu ordnen; von den vier 9 cm langen, 30 cm weiten, mit Einsatz benähten Schlingen legen sich je zwei neben einander.

42-46. Neue Hutformen. — Feine Strohhrippen, Bastbänder, Vorten und Zaden aus Atlasstroh vereinigen sich zu phantastischen Geflechtern für die neuen Formen. Besteht sind noch immer die aus weichen Seidenbast-Vorten geflochtenen Platten, siehe Abb. 62 unter „Hüte und Bus“. Außer den großen Wagner-Varettis kniift und näht man daraus auch kleine Hütchen, wie die silbergrau schimmernde Capote, Abb. 46, zeigt. In gleicher Weise ist die breite Toque, Abb. 42, hergestellt, deren schwarze Krempe zu lebhaft grünem Kopfe 5 cm breite



55. Rückansicht zum Regenmantel mit Pelzerinnen-Aermel, Abb. 10. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII. 56. Rückansicht zum Regenmantel in Blusenform für junge Damen, Abb. 9. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



57-58. Promenaden-Anzug mit Dolman für ältere Damen. Schnitt u. Beschreibung: Nr. IX

Volant aus doppelt zusammengebogenen Gesehtstreifen bilden. — Grobtripptiges Jadenstroh und Bast ergeben den großen schwarzen Hut, Abb. 45; hier setzt die 16 cm breite Krempe fahrig an den 8 cm hohen, oben von breit absteigender, doppelter Bastriemche umgebenen Kopf. — In der neuen Modefarbe, nämlich fahles Himmelblau, ist der flache Hut mit etwas aufgebogener Krempe, Abb. 43, gehalten. Die Vorlage, Abb. 44, mit 10 cm hohem Kopf und 8 cm breiter Krempe besteht aus feinem, rosa und grau getöntem Stroh.

47-49. Neue Schirme. — Die Vorlage, Abb. 48, aus hellblauem Atlas und weißer Seide ist bis zur dichten Seidenfäse mit weißen Neppbändchen garnirt; dazu weißes Seidenfutter, blaue Schleife am hellen Griffe. Der Schirm, Abb. 47, aus grünlich-schwarzer Seide zeigt Goldgestell und grünen Stab mit grün lackirtem goldumfahnen Holzknopf, dazu schottische Schleife. Abb. 49 gilt einem Schirm aus weiß und dunkelgrün gewürfelter Seide. Der grün lackirte Holzknopf bildet einen Entenhals mit Kopf und goldenem Schnabel.

50-52. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1315, und zum Modenbilde, Pl. 1316. — Abb. 51 zeigt die geöffnete Ansicht der Jacke zu Fig. 3, Pl. 1315. Die oben 13 cm breiten Revers bekleidet schwarzer Moiré; Goldknöpfchen schließen und garniren die violette Sammetweste. Für den bogenförmig aufgenähten Treffenbesatz ist die schon mehrfach erwähnte Treffe mit losem Zugfaden verwendet; den Rock mit angefügtem Bolant bietet Abb. 52 der Nr. und Schnitt Nr. XI der Beilage vom 1/2 98. Auf der Vorderansicht des Cape, — Abb. 50 und Fig. 5, — gefellen sich den aufgesteppten weißen Tuchblenden noch weiße Revers. Zu Fig. 2 der Pl. 1316 veranschaulicht Abb. 52 den rückwärtigen Verlauf der Jacken-Garnitur. Unter den krausen Chiffon-Einsätzen an den Ärmeln ist die Futter-Grundform fortgeschritten und durch glatten Chiffon ersetzt.

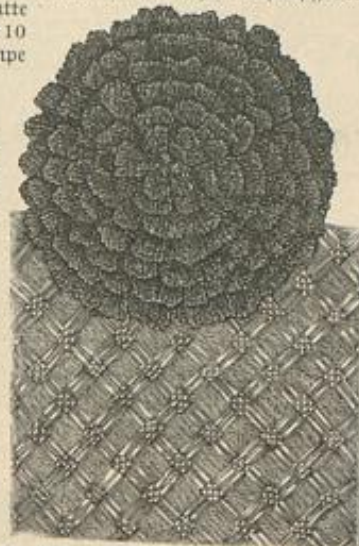
mit 44 cm Durchmesser und ist in eigenartiger Weise durch Einreihen des Gesehtes muschelartig gemustert. Für die Hutform, Abb. 60, gelangte eine derartige Platte in Schwarz zur Verwendung; etwa 13 cm vom Außenrande, den ein seidenbesponnener Draht stützt, wurde durch Einreihen ein flacher Kopf gebildet. Rund um diesen erscheint ein 75 cm langer, etwa 120 cm breiter weißer Baststreifen zur Puffe eingereiht aufgesetzt und hin und wieder durch Stiche gerast. Seitlich ist die Krempe hoch gebogen und durch einen untergesehten kurzen Bügel gestützt, in der hinteren Mitte tief gefniff. Die fleidsame Toque-Form, Abb. 59, hat einen Rand aus gemusterten schwarzen Strohborten zu einem rothen Bastkopf, der aus einer 40 cm großen Platte gefaltet ist. Die seitlich 10 cm hoch ansteigende Krempe stützt ein Bastbügel.



59. Toque-Form aus Seidenbast.



60. Runder Hut aus zweierlei Geseht.



61. Runde Strohhlatte für Hüte.

62. Eckige Platte aus Seidenbast für Hüte.

Hüte und Putz.

Briefmappe.

59-62. Strohhlatte für Hüte und Hutformen. — Für die modernen faltigen Hutformen bieten sich auch in diesem Jahre aus Stroh geflochtene Platten in runder oder eckiger Form. Abb. 62 gilt einer leuchtend blaugrünen Platte von 49 cm zu 44 cm Größe, kunstvoll geflochten aus 1/2 cm breiten glänzenden Strohbändern und 3 cm breit durchbrochen gewebten Borten. Die Platte, Abb. 61, aus naturfarbenem Bastgeseht

Prozess der „Modenwelt“ gegen die „Wiener Mode“. — Auf die parteiischen Berichte der Zeitungen in dieser Sache erklärt der Verleger der „Modenwelt“ folgendes: Nachdem die Angeklagten, die Vertreter der „Wiener Mode“, von dem Wiener Schwurgerichte wegen Verleumdung verurtheilt worden, haben dieselben auf meine ausdrückliche Fürbitte statt

einer Arreststrafe von zwei Monaten bezw. 6 Wochen nur eine Geldstrafe von 300 bzw. 150 Gulden erhalten. Die Verurtheilten haben darauf die Nichtigkeits-Beschwerde eingereicht, solche aber gleich hinterher wieder zurückgenommen. Mein mit fast sechshundert angesehenen Buchhändler-Firmen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz getroffenes Abkommen hat seitens der „Wiener Mode“, wie auch nachher im Gerichtssaal und durch die Presse vielfache Anfeindung erfahren. Nach der Beurtheilung noch hat die „Gesellschaft für graphische Industrie in Wien“, in deren Verlag die „Wiener Mode“ erscheint, durch besondere Circulare, vom 11. und 13. December 1897, sowie vom 3. Januar 1898, also dreimal hintereinander, den Buchhandel aufs neue gegen mich einzunehmen versucht. Es ist ihr dies aber nur in einem einzigen Falle gelungen; die übrigen 595 Handlungen blieben mir treu und setzen ihre mit mir getroffenen Abkommen unverändert fort.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen.
 Seiden- und andere Stoffe: Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6; G. Gords, W. Leipzigerstr. 36; Helfensche Wollweberei, W. Leipzigerstr. 96; Rudolph Herzog, C. Breitehr. 12-16; J. K. Geese, SW. Leipzigerstr. 87; Jungmann u. Neffe, Wien I. Albrechtsplatz 3.
 Nur Seidentoffe: Nibels u. Co., SW. Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Järich; A. Schwetzer, Järich; Adolf Wrieder u. Co., Järich.
 Kostüme: A. Lüders, W. Friedländerstr. 66 (Abb. 3); J. Vandauer, W. Behrenstr. 54, I (Abb. 6, 12, 38, 52); Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 7, 39, 54); H. Fall, W. Jägerstr. 23 (Abb. 35, 53, 58).
 Wall- und Gesellschafts-Toiletten: Frau M. Wallner, NW. Dorstenerstr. 38/39 (Abb. 31, 32, 36); J. Vandauer, W. Behrenstr. 54 (Abb. 5), Capes und Paletots: A. Fall, W. Jägerstr. 23 (Abb. 8, 9, 29, 34, 56, 57, 58); Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 50, 51); H. Schröder, C. Fernalemerstr. 29 (Abb. 10, 55).
 Hüte: Herrmann Gerson, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 3, 38); Weidm. Jamin, W. Potsdamerstr. 21 (Abb. 40); R. Schwilke, SW. Charlotterstr. 33 (Abb. 35); S. Manasse, W. Friedländerstr. 79a (Abb. 58); R. Behrens, W. Kronenstr. 71 (Abb. 29, 34).
 Putzformen und Sport-Hüte: E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 25-28, 42-46).
 Radfahr-Anzüge: E. Michaelis, W. Leipzigerstr. 93 (Abb. 23, 26, 28).
 Hüten, Gürtel, Cravate-Zackeln: R. Stein, W. Friedländerstr. 190 (Abb. 1, 19-21, 30); H. Beermann, W. Friedländerstr. 193a (Abb. 18); Fr. M. Wallner, NW. Dorstenerstr. 38/39 (Abb. 41).
 Sammeten: E. Jacobs, W. Friedländerstr. 70 (Abb. 15).
 Handschuhe: G. E. Walter, W. Friedländerstr. 72 (Abb. 13, 14).
 Schirme: A. Fall, W. Jägerstr. 23 (Abb. 47, 48, 49).
 Fahrräder: E. Falkardt, W. Friedländerstr. 65a (Abb. 25, 27).
 Spielzeug: S. Korb, Gieslich in Köpenick (Abb. 4).
 Commissionen jeder Art nach Abbildungen in jeder Zeitung übernimmt Fr. S. Storch, SW. Wilhelmstr. 139.
 Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W. Steglitzerstr. 4; Fr. J. Neureuther, München, von der Taustr. 7.

Seid. Bastrobe Nr. 13.80

bis Nr. 68.50 p. Stoff z. kompl. Robe - Tuffors u. Schantung

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Nr. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus!
 Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50 | Seiden-Grenadines „ Mk. 1.35—11.65
 Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.— 5.85 | Seiden-Bengalines „ „ 1.95— 9.80
 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Prinoasse, Moscovite, Marcellines, gestreifte und karierte Seide, seidene Steppdecken- und Fuchentoffe etc. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltel Preisporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
 System Kuhn nur Berlin W., Leipziger Strasse 117/118. Nicht mehr Rothes Schloss; Keine Filialen, weder hier, noch auswärts, was wir genau zu beachten bitten. Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäscheschneiderel. Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Lehrbücher, Schnittmuster, Prospekte gratis.

Prym's
 neueste
 Taillen-Verschlüsse

Verlange in allen Posamenten- und Kurzwaren-Geschäften Prym's Muster-Karte von neusten Taillen-Verschlüssen und wähle entsprechend Deiner Toilette

Nach Angabe der ersten Damen Schneider Ateliers Paris, London's und Wien's hergestellt.

Jetzt trage ich nur noch Prym's Taillen-Verschlüsse.

William Prym'sche Werke: Stolberg/Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris, London.

Perfekte Schneiderin
 Fräulein Mathilde Suhr, Berlin W., Großgörlchenstraße 28 IV. Dieferung auch nach außerhalb. Tadelloses Ethen garantirt. Anerkennungs-schreiben.

Sub „Palermo 777“ wollen Käufer v. antique Italien. Spitzen, Leinen u. Seidenstickereien Adress. b. d. Exped. hinterleg.

1200
 Stülz, Laubsäge, Schnitz-, Flach- u. Kerbschnitt-, Holzbrand-Malerei- etc. etc. Vorlagen a. Papier u. Holz. Anleit., Utensilien, Maschinen, Werkzeuge und Materialien Zeitschrift „Der Dilletant“. Illust. Preislisten f. 30 Pf. in Briefen. Mey & Widmayer, München.

WIR KENNEN keine bessere, in derregendere u. in derregendere, ja Lust und Reichthümer Schule (Signal f. d. Markt Welt).
 *) G. Zamm, Kavier-Schule u. Melodien-Schule, Nr. 4. Halbfrauenband 4.90. Prachtb. 5.20. 120. Auflage.
 Steingraber Verlag, Leipzig.

Brandmalerei-
 Neuheiten in großer Auswahl. Holz- und Galanterie-Artikel mit und ohne Verzierung. Brennapparate in einfacher und feinsten Ausstattg. Cataloge frei.
E. Petzold, Dresden-A., Kreuzstr. 6.

Costumes-Kurbel-Stickerien
 nach Abbildg. der Modestätter oder eigenen Entwürfen. Stofftheile sind einzufenden. Anfertigung reichsadvoll und dreiwertig in 1-3 Tagen. Fließ-Brennerei für alle Stoffe u. Breiten. Anerkennungs-sch. a. höchst. Preis. Georg Rosenberg, Fabrik mech. Stickerien, Berlin S. W., Zimmerstr. 30, I.

Garantirt solide Seidenstoffe
 jeder Art. Sammet, Plüsch und Velvets liefern an Private von Elten & Keussen, Fabrik und Grefeld. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Illustr. Lehrbuch zum Selbst-frisieren und der neuesten Mode-Frisuren 1898 verbindet gegen Einleitung von 1 Mark keine Ausgabe, große Ausgabe reich illustirt mit den neuesten Theater-, Cosüm- und historisch. Frisuren 3 M. 50 Pf. in Briefen franco der Herausgeber **Franz Janik, Hof-Tamen-Frisieur, Wien, I., Gasse Nr. 1.** Erster Meister im Preis-Mode-Frisiren, prämiirt Wien, Paris, Ehren-diplom und goldene Medaille, f. u. f. Staatspreis.

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, weitaus solidor und werthvoller, als alle Nachahmungen, ist unbedingt das Beste für praktische Strassenkleider und deshalb in allen Damenkreisen sehr beliebt. Die echte Waare muss mit dem Namen „Mann & Schäfer“ auf der Borde bedruckt sein.

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde mit reiner Mohair-Plüschkante, ist thatsächlich das beste, haltbarste Fabrikat seiner Art, mit sehr reichem Mohairglanz, nimmt Staub und Nässe im geringsten Maasse an; für alle besseren Kleider unentbehrlich und zum Unterschiede von Minderwerthigerem meterweise mit „Monopol“ bedruckt, deshalb verlange man ganz ausdrücklich „Monopol“-Schutzborde.

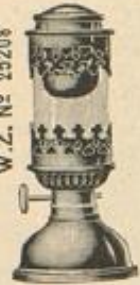
Schweizer Seide
 ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 55 Pfg. bis Mk. 15.— per Meter.
 Spezialität: **Neueste Seiden Foulard, Schotten u. Caros**, 52 cm breit, von 95 Pfg. an per Meter, für Kleider u. Blousen.
 Direkter Verkauf an Private.
 Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

D.R.P.a. Schering's D.R.P.a.
Formalin Desinfections Methode

Von wissenschaftlichen Autoritäten
 geprüft und empfohlen. * * * *

Unentbehrlich
 für jeden Haushalt.



„Hygiea“
 Preis für Deutschland
 6 Mark incl.
 100 St. Desinfect.-Pastill.

Handhabung einfach und absolut gefahrlos.

Frisch-Erhaltung von Nahrungsmitteln durch Aufstellung der Lampe in Speisekammern etc.

Gründliche Zerstörung aller dumpfigen und schlechten Gerüche.

Rasche und sichere Vernichtung der Keime ansteckender Krankheiten (Diphtherie, Tuberkulose, Typhus etc.)

Das Hygienische Institut der K. L. M. Universität München urtheilt über unsere neue (Formalin-) Desinfectionsmethode wie folgt:

Bei Anwendung von 2 Gramm Formaldehydpastillen p. Cbm. Luftraum darf in einem Zimmer unter gewöhnlichen Verhältnissen auf Tödtung von Staphylococccen, Diphtherie- u. Typhusbacillen und anderen leichter zu vernichtenden Infectionserregern sicher gerechnet werden.



„Aesculap“
 Preis für Deutschland
 13 Mark incl. 200 St. Desinfect.-Pastillen.

* Zur Desinfection grösserer Räume bediene man sich des Apparates „Aesculap“.*

Central-Verkaufsstellen:

Für Deutschland:

J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstrass 29.

Für Grossbritannien u. Colonien, sowie für China u. Japan:
 The Formalin Hygienic Co., Limited, London, 9—10 St. Mary-at-Hill.

Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)

170-171 Müller-Str. BERLIN N. Müller-Str 170-171.

Capto! ein neues medizinisch kosmetisches Haarwasser

Besonders bewährt gegen Schuppenbildung, das dadurch verursachte Jucken der Kopfhaut und das Ausfallen der Haare

Hergestellt nach Angaben des Herrn Dr. med. J. Eichhoff, Specialarzt für Hautkrankheiten in Elberfeld.

Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mühlens No. 4711 Köln
 Hoflieferant S. M. des Kaisers von Russland.

NB. Die Bestandtheile des Capto!-Haarwassers sind auf jeder Flasche angegeben.

Sophia Tausend Recepte für Küche und Haus, Gesundheits- und Körperpflege. Dritte verbesserte Auflage. VIII und 421 Seiten. Elegant gebunden 2 Mf. 50 Pf.

Das äusserst nützliche und handliche Büchlein, — im Verlag von Franz Eipperheide in Berlin erschienen, — das in Tausenden und Abertausenden von Exemplaren verbreitet, längst das Bürgerrecht sich erworben hat, ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Wie sehr die Damenwelt immermehr die unverwundliche Qualität und die äusserst praktischen Eigenschaften der Vorwerk'schen Kleider-Schutzborden anerkennt, beweist die Thatsache, dass dieselben nach wie vor für weit mehr als

100,000 Kleider wöchentlich

Verwendung finden. Vor Verwechslung der Original-Schutzborde mit den vielen minderwertigen Nachahmungen schützt allein der auf die Waare aufgedruckte Name des Erfinders Vorwerk.

Wichtig für Hausfrauen!
 Gustav Greve, Osterode a/Harz
 Wollwaren-Fabrik
 nimmt alle Wollfäden zur Umarbeitung an u. empfiehlt feine i. Tragen sich vordial. beidseitig habenden Fabrikate: Hauskleiderstoffe, Damenloden i. Bromenade u. Hausstoff. Herren- u. Knaben Garderobe. Teppiche, Läuferstoffe, Decken und Portieren.
 Billige Preise. Neueste Bedienung. Muster bereitwillig franco.

ODONTA
 ZAHN-WASSER zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.
 F. WOLFF & SOHN
 Hoflieferanten Karlsruhe
 Filiale Wien Kolnerhofgasse.

Verkaufs-Niederlagen in allen besseren Parfümerie-, Friseur- u. Droguen-Gesch.

RELOP SEIDE allgemein beliebt

Waldkirch- wegen ihrer Gütermann & Co. vorzüglichsten Qualität Gutach Baden

fabrizieren in Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide nur **GÜTERMANN & Co.**

Man beachte den Namen zum Schutze gegen Nachahmungen.
 Zu beziehen durch die besseren Engros- & Detailgeschäfte.

Hoffmann
 Leipzig: MARKT 9

SEIDENBÄNDER, SPITZEN & SPITZENSTOFFE

MAN VERLANGE ILUSTRIRTE PROSPEKT MUSTERSENDUNGEN BEREITWILLIGST TELEGR. ADRESSE: MODEMAGAZIN LEIPZIG.

Magere erlangen schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne der Gesundheit zu schaden durch Knoch. Vertes' Orient. Pillen. 1 Dose 6 M. — Bezugsort: E. Vertes, Apothekere Eugos, No. 663, Dit.-U. Depot bei Senff, Apoth., Berlin, Roßgasse 20.

Wichtig für Modistinnen!
 Gefäße, Knöpfe, Spitzen; sämtliche Artikel für die Damenmoderlei.
 Zeilenfutter Meter 0,30 bis 0,90 Mf.
 Schweißblätter la Tricot 2 Pf. 1,30 bis, mit elast. Gummi, 2,50
 Zeilenbänder mit Firma garantiert haltbar von 6 Mf. an. — Sämtliche in der Modewelt angeführte Gefäße etc. stets am Lager. **Bliss u. jeder Art Stickerie** wird schnell. ausgeführt.
 Mustercollektion bereitwillig franco.
 Posamentenhaus **Beermann & Co.**
 Inh. Herm. Beermann, Breslau, Ring 48.

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegener, Reinfeld i.H.

Stollwerck's
 Chocolade

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Canfield Schweissblatt. Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht. Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

Canfield Rubber Co., HAMBURG, II Scholvien's Passage.

Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“. Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

ONDULIN gefehlt, gerührt. Haarwellenwasser, weicht die Haare ohne zu brennen und behält Lockenform selbst bei Transpiration, kühlt die Haar-Wurzeln, verhindert in kürz. Zeit das Ausfallen der Haare. Flacon sammt 5 Stück Patent-Wellennadeln 3 Mark. Versandt in Briefm. franco. 31. Anleitg. u. Selbstkürchen d. neuest. Modestil. grat. direkt b. Erfind. F. Janik, Goffriar, Wien, I., Freihaasgasse 1. Präm.: Paris, Berlin, Wien etc. k. u. k. Staatspreis, Ehr.-Dipl. gold. Med.

Ächtes Kölnisches Wasser Grün gold Elixette mit Goldkorkzieher
FERD. MÜLHENS
 Glockengasse No 4711 KOELN
 Hoflieferant S. M. des Kaisers von Russland

Die bevorzugte Marke der vornehmen Welt
 Beliebtes Geschenk für vornehmen Geschmack
 In allen feinen Geschäften käuflich.

Roh-Kaffee. In Folge ästhetischer Einkaufs offerire ver- solt franco Nachnahme, Netto 9 1/2, Ufund: Nr. 118 guten kräftig. Gambinas M. 7.70 „ 119 guten Bucaramanga, ähnlich wie Java, aber kräftiger . . . M. 9.80 „ 109 fein Gold Java . . . M. 10.80 Nichtfallendes zurückerbeten. Waarenhaus 7. Deutsche Frauen, Bremen 8.

Magerkeit ist das grösste Hindernis d. Schönheit. Briefl. Rathschlag. u. Klang. harmon. Körperfülle ertreibt ges. SOPF. (Bism.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig, XV.

Butter- u. Kakao-Zwieback, 300 Stück 3,50 • 200 Stück 4,50 beifend. (Hartz). Nachnahme H. Bestehorn, Vienenburg (Hartz).

Haar-Feind von Franz Schwarzlose entfernt alle Haarl. Gesichts- u. Armhaare sicher sofort und unschädlich. Dose 2 M. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56 u. Colonnaden.
Enthaarung.

Lindener Sammet für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant. Hannover. Muster postfrei.